WP-01-K2-630

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in:	BAG Arbeit, Soziales, Gesundheit
Beschlussdatum:	05.01.2025

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 630 bis 634:

~~Mit Blick auf die steigende Anzahl von Betroffenen von ME/CFS und Long Covid müssen Projekte zur Ursachen- und Versorgungsforschung ausreichend finanziert und vorangetrieben werden. Betroffene wurden oft viel zu lang stigmatisiert – wir wollen eine bestmögliche Versorgung nach dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse sicherstellen.~~

Menschen mit ME/CFS und Long-Covid sind oft schneller erschöpft und können ihren Alltag teilweise kaum mehr bewältigen. Wir möchten die Umsetzung der Long-Covid Richtlinie, in der Untersuchungs- und Therapieangebote geregelt werden und auch das Engagement für mehr Forschungseinrichtungen wie z.B. Lehrstühle für ME/CFS und Long-Covid fördern. Besonders unterstützen möchten wir Schwerstbetroffene, die keine therapeutischen Einrichtungen aufsuchen können. Uns ist ganz wichtig: Wir hören den Betroffenen zu.

Begründung

Bei diesem Änderungsantrag steht die Veranschaulichung einiger Symptome - die Abkürzungen ME/CFS sind immer noch relativ unbekannt- und die Umsetzung der inzwischen in Kraft getretenen Long-Covid-Richtlinie für eine Verbesserung der Versorgung und niedrigschwellige Anlaufstellen im Vordergrund. Die Long-Covid-Richtlinie spielt dabei eine wichtige Rolle und wird im Ursprungstext nicht erwähnt.

Forschung ist in Anbetracht der unklaren Ursachen und wenigen Therapiemöglichkeiten auch von großer Bedeutung. Forschungseinrichtungen und Lehrstühle zum Beispiel auch in der Allgemeinmedizin, die sich diesen Fragen widmen sollen, gefördert werden. Hochschulambulanzen sind auch Bestandteil der spezialisierten ambulanten Versorgung in der Long-Covid-Richtlinie.

Zuhören alleine hilft noch nicht, ist jedoch ein wichtiger Schritt für mehr Verständnis und für die Entstigmatisierung.